

Engelsbach, Schönau v. d. W., Wipperoda

WIR VERMESSEN DEN LANDKREIS GOTHA In unserer großen Sommerserie stellen wir heute drei Ortsteile der Gemeinde Leinatal vor



Mitten im Grünen liegt Engelsbach direkt an der Bundesstraße B 88 (rechts oben). Zu den Attraktionen gehört der am (linken) Ortsrand gelegene Spielplatz. Foto: Marco Kneise

VON AXEL EGER

Engelsbach ist der zweitkleinste Ort der Gemeinde Leinatal und beeindruckt vor allem durch sein üppiges Grün. Die Kurorte Finsterbergen und Friedrichroda liegen in unmittelbarer Nähe. Überhaupt führen viele gut ausgeschilderte Wege in die umliegenden Ortsteile, auch der Rennsteig ist erwandbar. Nicht nur per pedes, auch per Rad. Schon in den 50er-Jahren entwickelte sich in dem Ort aufgrund seiner idyllischen Lage ein reger Touristenverkehr. Sehenswert ist die 1779 errichtete ehemalige Dorfschule, unter deren Dach sich zugleich die Kirche befindet. Einblicke in die Herstellung von Glasschmuck bietet die Schauwerkstatt „Thüringer-Glasperle“. Als großer Magnet für die kleinen Besucher

von Engelsbach erweist sich der wunderbare, großzügig angelegte Spielplatz am Ortsrand mit zahlreichen Klettergerüsten und einer Grillmöglichkeit. Erstmals erwähnt wurde Engelsbach schon vor 1000 Jahren. Im 18. Jahrhundert hatte ein Großbrand das Dorf zerstört. Überregionalen Ruf erlangte der Ort ab Mitte des 19. Jahrhunderts als „Waschküche“ Thüringens. Die Lohnwäscherei konnte sich dank des weichen Quellwassers eine gewisse Zeit gegen die industriellen Dampfwaschereien und -bügelanstalten behaupten. Bis in die 1950er-Jahre hinein nutzten Gothaer und sogar Erfurter Reinigungsbetriebe die Engelsbacher Wäscherei. Begünstigt wurde dies zweifellos durch die exzellente Anbindung an den Straßenverkehr – die Bundesstraße B 88 führt unmittelbar an dem Ort vorbei.

Ortstest

Straßenzustand	★★★★☆
Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	★★★★☆
Wohnqualität	★★★★☆
Kinderfreundlichkeit	★★★★☆
Natur	★★★★★
Medizinische Versorgung	★★★★☆
Einkaufen / Gastronomie	★★★★☆
Parken	★★★★★
Freizeitwert	★★★★☆
Sauberkeit	★★★★☆
Gesamt	★★★★☆

Wir vermessen Thüringen

Sind Sie einverstanden mit unserer Bewertung?

Schicken Sie eine E-Mail an gotha@thueringer-allgemeine.de



Schönau vor dem Walde hat etwa 1025 Einwohner. Der Ort ist von Natur umgeben und kann auf eine gute Infrastruktur und ein Schwimmbad stolz sein. Foto: Marco Kneise

VON MICHAEL KELLER

Schönau vor dem Walde gehört zur Einheitsgemeinde Leinatal, zählt etwa 1025 Einwohner und ist damit der einwohnerstärkste Ort in dem Verbund. Das Alter der Gemeinde ist indes nicht exakt zu beziffern. 1143 wird sie als „Sconowe“ in der Gründungsurkunde des Klosters Asolveroth auf dem St. Georgsberg bei Altenbergen erstmalig schriftlich erwähnt. 1787 wurde hier der bislang bekannteste Schönauer – Christian Ludwig Brehm, Vater des bekannten Zoologen Alfred Brehm – geboren. 1896 erhielt die frühere Korbmacherstadt eine Bahnstation. Die Bahnlinie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Reparationsleistung von den Sowjets aber wieder abgebaut. Heute hat Schönau alles, was man sich als Dorf nur wünschen

kann: Arztpraxis, Friseur, Physiotherapie, Einkaufsmarkt und andere Verkaufsstellen, eine Poststelle und vier Gaststätten. Dazu eine Grundschule, Kindertagesstätte, deren Krippenteil vor zwei Jahren eröffnet wurde. Und erst unlängst konnte für Schönau Knirpse das Grundstück an der Kita für eine Spielwiese erweitert werden, wie Ortsbürgermeister Bernd Krautwurm (pl) stolz erzählt. Ein großes Plus für den Ort ist die idyllische Einbettung in Wälder und Wiesen. Natur gehört hier ganz selbstverständlich zum Leben. Und auch ein Waldschwimmbad. Darauf sind die Schönauer mit Recht stolz. Wer kann damit sonst noch aufwarten? Das trifft auch auf den Jugendklub zu. Prägend für den Ort sind zudem die Kirche aus dem 17. Jahrhundert, Wirkungsstätte von Christian Ludwig Brehm, und der Leinakanal.

Ortstest

Straßenzustand	★★★★☆
Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	★★★★☆
Wohnqualität	★★★★★
Kinderfreundlichkeit	★★★★★
Natur	★★★★★
Medizinische Versorgung	★★★★★
Einkaufen / Gastronomie	★★★★★
Parken	★★★★☆
Freizeitwert	★★★★★
Sauberkeit	★★★★★
Gesamt	★★★★★



Wipperoda ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde Leinatal. Er ist auch gut über Radwege erreichbar. Foto: Marco Kneise

VON PETER RIECKE

Wipperoda ist mit 145 Einwohnern der kleinste Ortsteil der Gemeinde Leinatal. Obwohl im Landkreis Gotha als Standort für die Mülldeponie des Landkreises bekannt, kommt im Ort keineswegs Müllatmosphäre auf. Der Ortsteil liegt idyllisch zwischen Wiesen und Waldstücken im Westen des Landkreises und ist ein Knotenpunkt eines gut ausgebauten und ausgeschilderten Wanderwege und Radweges, auf dem man immer wieder neben Fahrradfahrern auch Langstreckenläufer und Wanderer trifft. Wer nicht so sportlich ist, kommt mit dem Bus oder Auto ebenso gut nach Wipperoda. Im Ortskern fällt neben gepflegten Wohnhaus-Fassaden und großen blühenden Sträußern am Beginn der Hirtsgasse

sofort die Kirche St. Wigbert auf. Die ältesten Teile dieses Sakralbaus stammen aus dem 12. Jahrhundert. 1998 wurde die Kirche aufwendig saniert. Einmal im Monat gibt es einen Gottesdienst und zwei Mal im Jahr Konzerte von Chorgesang bis zu Rockmusik. Die Tradition des Maibaumsetzens halten die Wipperöder hoch. Der geschmückte Maibaum wird direkt neben dem Kirchturm aufgestellt. Eine Gaststätte gibt es nicht mehr, aber am Ortsausgang Richtung Schönauer Straße einen Gemeindefeierabend, der für Feiern und Versammlungen genutzt werden kann. Mit den Fuhrbetrieben Herforth und Zink und der Restaurierungsfirma Andrea Bugge gibt es auch noch weitere Unternehmen neben der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Landkreises Gotha.

Ortstest

Straßenzustand	★★★★★
Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	★★★★☆
Wohnqualität	★★★★☆
Kinderfreundlichkeit	★★★★☆
Natur	★★★★★
Medizinische Versorgung	★★★★☆
Einkaufen / Gastronomie	★★★★☆
Parken	★★★★★
Freizeitwert	★★★★☆
Sauberkeit	★★★★★
Gesamt	★★★★☆



So haben wir Städte und Dörfer bewertet

Reporter vergeben Sterne anhand eines detaillierten Leitfadens

Für die Bewertung aller Orts- und Stadtteile haben wir in der Vorbereitungsphase unserer Aktion „Wir vermessen Thüringen“ zwei detaillierte Leitfäden erstellt – einen für Dörfer und einen für Stadtteile. Bei der Konzeption der beiden Leitfäden wurden zum Teil unterschiedliche Maßstäbe angelegt. So sieht zum Beispiel eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr auf dem Land ganz anders aus als in der Stadt: Während sich in Dörfern meist die Frage stellt, ob es eine vernünftige Busverbindung in die umliegenden Orte gibt, geht es in der Stadt eher darum, wie weit die nächsten Haltestellen entfernt sind. Die Bewertungsleitfäden stellen sicher, dass unsere Redakteure ihre Sterne mit größtmöglicher Objektivität vergeben. Um die Bewertungen besser nachvollziehbar zu machen, er-

klären wir an dieser Stelle in loser Folge, wie unsere Redakteure in den einzelnen Kategorien zu ihrem Urteil kommen. **„Anbindung ÖPNV“ (Dörfer):** Beim Test der Anbindung eines Ortes an den öffentlichen Nahverkehr sehen sich unsere Reporter sich an, ob im jeweiligen Ort eine Bus- oder Bahnverbindung angeboten wird. Falls ja, vergeben sie mindestens einen Stern. Weitere Sterne gibt es entsprechend der Taktung und der mit Bus- oder Bahnlinien erreichbaren Ziele. **„Wohnqualität“ (Dörfer):** Bei diesem Bewertungskriterium gehen unsere Reporter folgenden Fragen nach: Wie groß ist das Angebot an Mietwohnungen? Gibt es ausgewiesene Baulicher Objektivität vergeben. Um die Bewertungen besser nachvollziehbar zu machen, er-

„Kinderfreundlichkeit“: Hier überprüfen unsere Reporter, wie groß das Angebot für Kinder im jeweiligen Dorf oder Stadtteil ist. Sterne gibt es zum Beispiel für Spielplätze oder -straßen, Kitas, Schulen, Jugendclubs, Freibäder, Bolzplätze oder (Fahr-)Bibliotheken. **„Medizinische Versorgung“:** In Dörfern gibt es Sterne für einen oder mehrere Ärzte und eine Apotheke vor Ort. Muss dafür ins Nachbardorf gefahren werden, werden weniger Sterne vergeben. In Städten spielen auch Fachärzte und das nächstgelegene Krankenhaus eine Rolle bei der Bewertung. **„Einkaufen/Gastronomie“:** Sterne gibt es für Gasthäuser und Nahversorger. Wird ein Dorf nur von mobilen Verkaufswagen angefahren, werden weniger Sterne vergeben.



Im Druckhaus laufen die Testergebnisse zusammen

Informationen über mehr als 1000 Orte tragen die Redakteure unserer Zeitung in diesen Tagen zusammen. Gesammelt werden die Ergebnisse des bislang größten Thüringen-Tests im TA-Druckhaus in Bindersleben. Die Punkte für Lebensqualität in allen Gemeinden und Ortsteilen sind bald im Internet zu sehen. Foto: Marco Kneise